

---

# Organisationssoziologie

---

Peter Preisendörfer

# Organisationssoziologie

Grundlagen, Theorien und  
Problemstellungen

4., überarbeitete Auflage

Peter Preisendörfer  
Mainz  
Deutschland

ISBN 978-3-658-10016-2      ISBN 978-3-658-10017-9 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-658-10017-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2005, 2008, 2011, 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

*Lektorat:* Katrin Emmerich

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media ([www.springer.com](http://www.springer.com))

---

## Vorwort

Die Organisationssoziologie hat mit dem Vorurteil zu kämpfen, eine eher trockene Teildisziplin der Soziologie zu sein. Ihr Gegenstand und ihre Aufgabe, organisationale Strukturen und Prozesse zu beschreiben, zu erklären und zu gestalten, erinnert an Buchhaltung, Controlling, Kostenrechnung, Verwaltungsvorschriften, Aktenvermerke und ähnliche bürokratische Verrichtungen. Es ist eines der Anliegen dieses Lehrbuchs, an diesem Vorurteil etwas zu rütteln. Diese Möglichkeit besteht freilich nur bei der kleinen Zahl derer, die das Buch überhaupt zur Hand nehmen und (Teile davon) tatsächlich lesen. Leider ist genau bei diesen wenigen ein Rütteln vermutlich von Anfang an am wenigsten notwendig. Wie dem auch sei, das Buch will aufzeigen, dass die Organisationssoziologie und allgemeiner die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Organisationsforschung über weite Strecken eine durchaus spannende Angelegenheit ist: mit wichtigen Konzepten, herausfordernden Problemstellungen, einem Fundus aufschlussreicher Theorien und einer breiten Palette praktischer Anwendungen.

Die Inhalte dieses als Einführung in die Organisationssoziologie konzipierten Büchleins basieren auf Lehrveranstaltungen, die ich an verschiedenen Universitäten gehalten habe. Im Endergebnis hat beharrliches und sanftes Nachfragen von Frank Engelhardt, dem ehemaligen Lektor für Soziologie bei Springer VS, den Ausschlag gegeben, dass ich meine Organisationssoziologie-Vorlesung in Buchform gebracht habe. Diese „Verschriftlichung“ war dann allerdings doch mit zahlreichen Modifikationen, Erweiterungen und Vertiefungen verbunden, die mir viele zusätzliche Lesestunden und in einigen Bereichen etwas mehr gedankliche Klarheit gebracht haben.

Neben Frank Engelhardt haben u. a. und v. a. Claudia Diehl, Andreas Diekmann, Thomas Hinz, Ulf Liebe, Klaus Marel, Maren Rinn und Jürgen Schiener hilfreiche Hinweise gegeben. Dankbar bin ich auch für Anregungen und kritische Kommentare, die mir Leser/innen der ersten, zweiten und dritten Auflage zukom-

men ließen und die ich mit der gebotenen Selektivität in die vorliegende vierte Auflage eingearbeitet habe. Es würde mich freuen, auch weiterhin konstruktive Rückmeldungen zu erhalten ([preisendoerfer@uni-mainz.de](mailto:preisendoerfer@uni-mainz.de)).

Abschließend sei noch der Hinweis erlaubt, dass die erste Auflage dieses Lehrbuchs im Jahr 2006 mit dem René-König-Lehrbuchpreis der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) ausgezeichnet wurde.

Mainz, August 2015

Peter Preisendörfer

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung: Organisationssoziologie im Überblick</b>	<b>1</b>
1.1	Was ist Organisationssoziologie?	1
1.2	Warum Organisationssoziologie?	5
1.3	Zugangswege und Herangehensweisen an Organisationen	8
1.4	Anliegen und Aufbau des Buches	13
<b>2</b>	<b>Erklärung von Organisationen I: Organisationen als korporative Akteure nach dem Modell der Ressourcenzusammenlegung</b>	<b>19</b>
2.1	Ausgangspunkte und Fragestellungen	19
2.2	Grundideen des Modells der Ressourcenzusammenlegung	21
2.3	Initiierungs- und Beteiligungsprobleme bei korporativen Akteuren	23
2.4	Entscheidungsprobleme bei korporativen Akteuren	27
2.5	Verteilungsprobleme bei korporativen Akteuren	34
<b>3</b>	<b>Erklärung von Organisationen II: Organisationen als Hierarchien nach dem Transaktionskostenansatz</b>	<b>39</b>
3.1	Ausgangspunkte und Fragestellungen	39
3.2	Grundideen der Transaktionskostentheorie	42
3.3	Schritte hin zur Konkretisierung der Theorie	44
3.4	Anwendungsbeispiele für den Ansatz	49
3.5	Kritikpunkte an der Theorie	54
<b>4</b>	<b>Basiselemente von Organisationen I: Ausstattung, Mitglieder, Ziele, formale Struktur, Umwelt</b>	<b>59</b>
4.1	Vereinfachende Darstellung der Kernelemente	59
4.2	Räumlich-sachliche Ausstattung der Organisation	61
4.3	Organisationsmitglieder und -beteiligte	62

4.4	Organisationsziele .....	65
4.5	Dimensionen der formalen Organisationsstruktur .....	69
4.6	Ebenen und Dimensionen der Organisationsumwelt .....	77
<b>5</b>	<b>Basiselemente von Organisationen II: Struktur-Situations- Beziehungen nach der Kontingenztheorie</b> .....	<b>83</b>
5.1	Frage nach den Zusammenhängen der Basiselemente als Ausgangspunkt .....	83
5.2	Grundstruktur der Kontingenztheorie .....	86
5.3	Methodisches Vorgehen der Kontingenztheoretiker .....	89
5.4	Ausgewählte empirische Ergebnisse .....	91
5.5	Kritikpunkte an dem Ansatz .....	98
<b>6</b>	<b>Organisationskonzeptionen I: Organisationen als rationale Systeme</b> .....	<b>103</b>
6.1	Ausgangspunkte und Varianten des „rational actor view“ .....	103
6.2	Idealtyp der Bürokratie bei Max Weber .....	106
6.3	Wissenschaftliche Betriebsführung nach Frederick Taylor .....	111
6.4	Institutionenökonomische Ansätze: Das Beispiel der Agency-Theorie .....	114
<b>7</b>	<b>Organisationskonzeptionen II: Organisationen als natürliche/ soziale Systeme</b> .....	<b>127</b>
7.1	Ausgangspunkte und Varianten des „natural systems view“ .....	127
7.2	Human-Relations-Schule .....	133
7.3	Verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie und (mikro-)politischer Ansatz .....	139
<b>8</b>	<b>Organisationskonzeptionen III: Organisationen als offene Systeme</b> .....	<b>149</b>
8.1	Ausgangspunkte und Varianten des „open systems view“ .....	150
8.2	Organisationsökologie .....	153
8.3	Soziologischer Neo-Institutionalismus .....	166
<b>9</b>	<b>Organisationen und Gesellschaft I: Effekte von Organisationen auf der individuellen und der kollektiven Ebene</b> .....	<b>177</b>
9.1	Organisationen als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft .....	177
9.2	Verbesserung individueller Lebenschancen durch Organisationen .....	181

---

9.3	Verschlechterung individueller Lebenschancen durch Organisationen . . . . .	183
9.4	Gesellschaftliche Integration durch Organisationen . . . . .	188
9.5	Gesellschaftliche Desintegration durch Organisationen . . . . .	190
<b>10</b>	<b>Organisationen und Gesellschaft II: Asymmetrie in den Beziehungen zwischen individuellen und korporativen Akteuren . . .</b>	<b>195</b>
10.1	Ausgangssituation in modernen Gesellschaften . . . . .	195
10.2	Gründe für die besonderen Probleme in den Beziehungen zwischen individuellen und korporativen Akteuren . . . . .	199
10.3	Möglichkeiten und Ansatzpunkte zur Restitution individueller Macht . . . . .	204
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>215</b>